

# ZEITAFELN DER GESCHICHTE DER DDR



<b>1946</b>	
07.03.	Gründung der "Freien Deutschen Jugend" (FDJ)
21/22.04.	Gründung der "Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands" (SED). Die SPD und die KPD werden zwangsvereint.
23.04.	Die Parteizeitung der SED "Neues Deutschland" erscheint zum ersten Mal.
20.10.	Bei Landtagswahlen erhält die SED 47,5 % der Stimmen, in Groß-Berlin jedoch nur 18,9 %.
<b>1947</b>	
14.02.	Die SED schlägt einen Einheitsstaat, und eine Zentralverwaltung für Deutschland vor.
<b>1948</b>	
23.06.	Währungsreform, auch im Ostsektor von Berlin.
24.06.	Sowjetische Blockade West-Berlins (bis 12.05.1949)
03.07.	Bildung der Kassanierten Volkspolizei
06.09.	Die nichtkommunistischen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung tagen erstmals in West-Berlin.
30.11.	Die SED-Stadtverordneten Berlins und Vertreter des Demokratischen Blocks bilden einen "provisorischen Magistrat" in Ost-Berlins unter Friedrich Ebert. Die Spaltung Berlins ist damit Vollzogen.
13.12.	Gründung der Kinderorganisation "Junge Pioniere"
<b>1949</b>	
11.01.	Die ersten staatlichen Verkaufsstellen "HO" werden eröffnet.
15.01.	Gründung des "Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe" (RGW - COMECON) in Warschau.
29.05 - 03.06.	Der Volkskongress nimmt die Verfassung für eine "Deutsche Demokratische Republik" (DDR) an
07.10.	Gründung der DDR. Die Verfassung wird von der Provisorischen Volkskammer in Kraft gesetzt.
11.10.	Wilhelm Piek (KPD) wird erster Präsident der DDR.
12.10.	Otto Grotewohl (SPD) wird Ministerpräsident.
05.11.	Ein Text von Johannes R. Becher wird zur DDR.Hymne erklärt.
<b>1950</b>	
08.02.	Bildung des Ministeriums für Staatssicherheit.
06.07.	Die DDR erkennt die Oder-Neiße Linie als Westgrenze Polens an.
25.07.	Erste Tagung des ZK der SED, Walter Ulbricht wird zum Generalsekretär der Partei.
29.09.	Die DDR wird in die RGW aufgenommen.
<b>1951</b>	
09. - 12.07.	Die zweite Parteikonferenz beschließt den Aufbau des Sozialismus in der DDR.
23.07.	Die fünf Länder der DDR werden in 14 Bezirke und 217 Kreise gegliedert.
27.07.	An der innerdeutschen Grenze wird eine "besondere Ordnung" eingerichtet (Sperrzonen, Schutzstreifen, und Abschaffung des kleinen Grenzverkehrs).
<b>1953</b>	
28.05.	Das ZK der SED beschließt eine Erhöhung der Arbeitsnormen um 10% . Dieses führt zu Unruhen unter der Bevölkerung.
16.06.	Streik der Bauarbeiter in der Stalinallee in Ost-Berlin, Proteste gegen die Normenerhöhung.
17.06.	Volksaufstand in der DDR und Ost-Berlin. Sowjetisches Militär schlägt ihn blutig nieder.
<b>1954</b>	
25.03.	Die UdSSR erkennt die Souveränität der DDR an.
<b>1955</b>	
11. - 14.05.	Abschluß des Warschauer Paktes.
<b>1956</b>	
18.01.	Gesetz über die Schaffung der Nationalen Volksarmee (NVA).
28.01.	Die DDR wird Mitglied des Warschauer Paktes.

<b>1957</b>	
26.07.	Die DDR schlägt der Bundesregierung eine Konföderation vor.
<b>1958</b>	
27.10.	Walter Ulbricht erklärt, daß ganz Berlin zum Hoheitsgebiet der DDR gehört.
<b>1960</b>	
12.09.	Das Amt des Präsidenten wird abgeschafft, und Walter Ulbricht wird Vorsitzender des neugebildeten Staatsrates.
<b>1961</b>	
13.08.	Bau der Berliner Mauer.
16.08.	Die innerdeutsche Grenze wird für Bewohner der DDR und Ost-Berlins gesperrt.
<b>1962</b>	
24.01.	Gesetz über die allgemeine Wehrpflicht.
22.08.	Die sowjetische Stadtkommandantur in Berlin wird aufgelöst.
<b>1964</b>	
11.01.	Die letzte gesamtdeutsche Olympiamannschaft wird für die Olympischen Spiele in Innsbruck und Tokio nominiert.
12.06.	Freundschafts und Beistandspakt zwischen der DDR und der UDSSR.
07.07.	Der Wehrdienst ohne Waffe (Bausoldat) wird eingeführt.
25.11.	Der Zwangsumtausch von 5,- DM für Besucher aus dem nichtsozialistischen Ausland wird beschlossen.
<b>1966</b>	
28.02.	Walter Ulbricht beantragt die Aufnahme der DDR in der UNO.
<b>1967</b>	
20.02.	Gesetz über eine eigene Staatsbürgerschaft wird verabschiedet.
<b>1968</b>	
09.04.	Eine neue Verfassung tritt in Kraft. Die DDR bezeichnet sich als sozialistischer Staat.
10./11.06.	Die Volkskammer beschließt die Einführung des Pass und Visumzwangs im Reiseverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins
20./21..08.	Einheiten der NVA beteiligen sich am Einmarsch des Warschauer Pakts in die Tschechoslowakei.
<b>1970</b>	
19.03.	DDR Ministerpräsident Stoph und Bundeskanzler Willy Brand treffen sich in Erfurt (zweites treffen am 21.05. in Kassel).
<b>1971</b>	
31.01.	Der Telefonverkehr zwischen Ost- und West-Berlin wird nach 19 Jähriger Unterbrechung mit 10 Leitungen wieder aufgenommen.
03.05.	Auf der 16. Tagung des ZK der SED wird Ulbricht aus Altersgründen als Erster Sekretär abgelöst. Sein Amt übernimmt Erich Honnecker.
01.07.	Auslandstarife für den Postverkehr nach West-Berlin und der Bundesrepublik Deutschland werden eingeführt.
17.12.	Unterzeichnung des Transitabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR.
<b>1972</b>	
26.05.	Der Verkehrsvertrag zwischen der DDR und der Bundesregierung werden unterzeichnet.
03.06.	Das vier Mächteabkommen über Berlin wird abgeschlossen.
21.12.	Der Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR werden unterzeichnet.
<b>1973</b>	
09.02.	Großbritannien und Frankreich nehmen diplomatische Beziehungen mit der DDR auf.
18.09.	Die DDR wird Mitglied der UNO.
<b>1974</b>	
02.05.	Eröffnung der "Ständigen Vertretung" in Bonn und Ost-Berlin.
04.09.	USA nehmen diplomatische Beziehungen mit der DDR auf.
<b>1975</b>	
30.7. - 01.08.	KSZE-Gipfeltreffen in Helsinki. Die DDR und die Bundesrepublik unterzeichnen die Schlußakte.
<b>1976</b>	
16.11.	Der Liedermacher Wolf Biermann wird während einer Tournee durch die Bundesrepublik ausgebürgert.
<b>1977</b>	
23.08.	Rudolf Bahro wird verhaftet, nachdem Auszüge aus seinem Buch "Die Altanative" im "Spiegel" erschienen waren.
<b>1979</b>	
28.06.	Die Volkskammer beschließt, daß auch ihre Berliner Abgeordneten in Zukunft direkt gewählt werden.
<b>1980</b>	
09.10.	Der Mindestumtausch für Reisende aus dem "nichtsozialistischen Ausland" wird von 5,- DM auf 25,- DM erhöht.

<b>1981</b>	
11.- 13.12.	Der Bundeskanzler Helmut Schmidt besucht den Staatsratvorsitzenden Erich Honecker am Werbelinsee.
<b>1983</b>	
15.09.	Richard von Weizsäcker trifft als erster Regierender Bürgermeister West-Berlins, den DDR-Staatschef Erich Honecker in Ost-Berlin.
<b>1987</b>	
17.07.	Der Staatsrat beschließt die Abschaffung der Todesstrafe.
07.- 11.09.	Honecker besucht die Bundesrepublik Deutschland.
<b>1988</b>	
15.08.	Die DDR nimmt diplomatische Beziehungen zur EG auf.
26.08.	Das Begrüßungsgeld für DDR-Bürger im Westen wird von 30,- DM auf 100,- DM erhöht.
<b>1989</b>	
08.07.	Honecker bricht wegen Krankheit seine Teilnahme an einer Sitzung der Warschauer Pakt Staaten in Bukarest ab.
19.08.	600 DDR-Bürger flüchten durch ein offenes Grenztor nach Österreich.
10.09.	Ungarn erlaubt die Ausreise an der ungarisch-österreichischen Grenze.
11.09.	Das DDR Innenministerium lehnt die offizielle Zulassung des "Neuen Forums" ab.
30.09.	7000 Flüchtlinge reisen mit Sonderzügen aus der Prager und Warschauer Botschaft aus.
07.10.	40. Jubiläum der DDR.
18.10.	Honecker tritt zurück, Egon Krenz wird sein Nachfolger als SED-Generalsekretär.
24.10.	Egon Krenz wird Staatsratvorsitzender.
02.11.	FDGB-Chef Harry Tisch und Volksbildungsministerin Margot Honecker treten zurück.
04.11.	Fast eine Million Menschen demonstrieren in Ost-Berlin.
07.11.	Die Regierung tritt zurück.
08.11.	Das Politbüro tritt zurück.
09.11.	Öffnung der Grenzen.
23.11.	Gegen Erich Honecker wird ein Parteiverfahren eingeleitet. Günter Mittag wird aus der SED ausgeschlossen.
28.11.	Bundeskanzler Helmut Kohl stellt ein zehn Punkte Programm zur deutschen Einheit vor.
01.12.	Die Volkskammer schafft die führende Rolle der SED ab. 9.090.200 DDR-Bürger besuchten seit dem 9. November die Bundesrepublik und West-Berlin.
02.12.	US-Präsident George Bush trifft den sowjetischen Generalsekretär Michail Gorbatschow auf Schiffen vor Malta. Zentrales Thema: "Die Lage in Deutschland".
03.12.	ZK und Politbüro der SED treten zurück, Egon Krenz verliert das Amt des Parteichefs. Die SED-Führung übernimmt ein Arbeitsausschuß. Erich Honecker, Horst Sindermann, Erich Mielke und Willi Stoph werden aus der Partei ausgeschlossen, Harry Tisch, Günter Mittag und der Erfurter SED-Chef Gerhard Müller werden wegen Amtsmissbrauch festgenommen.
15.- 17.12.	Sonderparteitag der SED. Die SED wird aufgelöst, und nennt sich seither PDS.

Die Geschichte Berlins finden sie unter der URL: <http://www.chronik-berlin.de>

Martin Günther  
[info@chronik-berlin.de](mailto:info@chronik-berlin.de)